

[View this email in your browser](#)



Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.

German-Asian Business Circle

INHALTSVERZEICHNIS DAW-Newsletter April 2020

- [Grußwort des DAW-Präsidenten](#)
 - [Corona: Virus Angst?](#)
 - [Nachruf Dr. Jürgen Schwappach](#)
 - [Chinesisch-deutsches Kooperationsprojekt planmäßig](#)
 - [CHINA – Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie](#)
 - [LAOS – Teil III – Kritik an der Länderinformation der GIZ/ BMI](#)
 - [MALAYSIA – Covid-19: Regierung kündigt zusätzliche Hilfe für die Wirtschaft an](#)
 - [MALAYSIA steigt im Rechtstaatlichkeits-Index um vier Ränge auf](#)
 - [MYANMAR – Covid-19 – Märkte in Yangon werden regelmäßig gereinigt](#)
 - [VIETNAM – Immobilienfirmen kämpfen inmitten der Covid-19-Epidemie](#)
 - [VIETNAM – Steuererleichterungen und Bußgeldbefreiungen aufgrund von Coronavirus](#)
 - [Termine und Veranstaltungen des DAW](#)
 - [Impressum](#)
-



Grußworte des DAW-Vorstands

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des DAW,

wir alle haben eine sehr schwierige Zeit durchzumachen, an deren Ende es sicher wieder einige Verlierer, aber andererseits es auch wieder Gewinner geben wird. Das ist für uns zurzeit kein Trost, denn nun müssen wir alle sehen, dass wir möglichst unbeschadet diese Zeit überstehen. Aus meiner Sicht gäbe es viel zu sagen zur Corona Situation in Hinsicht auf die Mediziner und den Politikern. Hierzu möchte ich besonders auf den Artikel in dieser Ausgabe „Corona: Virus Angst?“ von Christian Zehenter, Inhaber und Leiter der Textagentur Gesundheit Medien Texte Redaktion, hinweisen, für den wir uns bei ihm bedanken. Der DAW hofft nun mit aller Kraft, dass wir die jetzige problematische Situation bald überstanden haben. Der DAW begeht am **1. September 2020 sein 25jähriges Bestehen**, das wir sehr gerne mit Ihnen ausgiebig feiern möchten. 25 Jahre stehen wir nun schon dem Mittelstand der deutschen Wirtschaft als Partner zur Seite. Wir haben informiert, geholfen und vermittelt in vielfältiger Weise und sind sehr stolz darauf, bis heute keine öffentlichen Mittel in Anspruch genommen zu haben. Hier möchte ich sehr gerne schon im Vorgriff auf unser Jubiläum einmal allen **HELFERN, UNTERSTÜTZERN UND SPONSOREN** von Herzen herzlich **DANKE** sagen.

Auch wenn wir im Moment keinen persönlichen Kontakt pflegen können, so informieren wir Sie gerne weiter über unseren DAW-Newsletter und bleiben mit Ihnen weiterhin telefonisch verbunden über unser Büro. Auch wenn wir ab und zu nicht gleich erreichbar sind, so rufen wir umgehend zurück oder Sie schreiben uns eine E-Mail.

Wir hoffen und vertrauen nun darauf, dass wir gemeinsam diese außergewöhnliche Herausforderung meistern und wir uns schon bald auf einer unserer nächsten

interessanten Veranstaltungen begrüßen können,

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!!!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bodo Krüger und der

Vorstand des Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreises e.V.

[^ Inhalt](#)

**International
ist einfach**

**Gut vorbereitet
mit der S-weltweit**



 Frankfurter
Sparkasse 1822

Mit S-weltweit bekommen Sie die Auslandskompetenz der Sparkasse auf Ihr Smartphone.

International agierende Unternehmen erhalten mit der App viele Mehrwerte:

Neben umfassenden Informationen über Wirtschaftsstandorte auf der ganzen Welt, ermöglicht sie auch einfachen Zugriff auf die globalen Services der Sparkasse.

Tipps zur Kommunikation im Ausland:

Ein interkultureller Guide zeigt mit Do's & Don'ts auf, was bei der Kommunikation in fremden Ländern beachtet werden sollte.

Mit der S-weltweit können Sie fremde Kulturen besser kennen lernen und dabei in Ihrem Business vermeiden, in Fettnäpfchen zu treten.

Finden Sie für Ihr Unternehmen alles Wichtige zum internationalen Geschäft mit einem Klick.

Die kostenfreie S-weltweit App bietet relevante Inhalte zu 150 Ländern und zeigt Ihnen,

mit welchen Dienstleistungen die Sparkasse Sie direkt vor Ort unterstützen kann.

Mit S-weltweit finden Sie nicht nur potentielle Geschäftspartner im Ausland,

sie haben relevante Notrufnummern und Kontakte auf Ihren Reisen dabei.

Jederzeit und überall, in smartem Design und mit intuitiver Benutzerführung.

Kostenfreier [Download über die Frankfurter Sparkasse](#).

So ist international einfach.

Corona: Virus Angst?

Von Christian Zehenter, Inhaber und leitender Redakteur der Textagentur

Gesundheit Medien Texte Redaktion

Gegen Ende 2019 meldete China eine Häufung von Lungenentzündungen unklarer Ursache aus der Millionenstadt Wuhan. Etwa eine Woche später identifizierten Wissenschaftler das Coronavirus Sars-CoV-2 als Ursache der Infektion COVID-19. Seither breitet es sich auf dem Globus aus. Börsenkurse brechen ein, Betriebe und öffentliche Einrichtungen werden geschlossen, die Welt steckt in einer Wirtschaftskrise, die Menschen haben Angst. Was Medien und Gesundheitsbehörden jedoch nur selten berichten: Das neue Coronavirus geht ähnlich der alljährlichen Grippe mit einer Sterblichkeit von deutlich unter einem Prozent einher, die vor allem stark geschwächte Menschen mit mehreren Vorerkrankungen betrifft. Bei diesen ist das Virus also nicht immer Ursache, sondern häufig ein Cofaktor im Zusammenwirken mit anderen schweren Erkrankungen

Zwar gibt es bislang keine Corona-Impfung. Das verhält sich aber auch bei vielen Grippeviren so, die sich oft nicht an die Impfplanung des Vorjahres halten. Durch einen Rechenfehler wird die Corona-Sterberate jedoch medial drastisch hochgerechnet: Man nimmt nur die gemeldeten – also vorwiegend die schwersten – Coronafälle und deren Sterblichkeit und erhält absurd hohe Zahlen. So behauptete die WHO, die Sterberate liege bei 4 %. In Italien spricht man sogar von 8 %.

Nicht zum ersten Mal herrscht weltweite Angst vor einem Virus: Bereits 2009 rief die WHO angesichts der Schweinegrippe die höchste Pandemiestufe aus, die eigentlich

Viren wie Ebola vorbehalten ist. Das Virus entpuppte sich dann als weitgehend harmlos. Ähnlich lief dies bei der Vogelgrippe 2004, SARS 2002 oder auch bei EHEC und BSE (hier waren Prionen die Erreger) ab. Doch diesmal folgte die Welt der Darstellung der Mediziner auf ganzer Linie. Diese stehen jedoch in enger Seilschaft mit dem Medizinmarkt (voraussichtlich der einzige, der von der Krise profitieren wird) und auch den Herstellern von Impfungen, Infektionstests und antiviralen Medikamenten. Dies ist nicht per se verwerflich und auch kein Geheimnis, muss aber bekannt sein: Die Experten vertreten nicht nur die Wahrheit, sondern auch Interessen.

Gesundheitsbehörden und Politik haben mit rigorosen Maßnahmen unterdessen unabsehbare Schäden angerichtet: für Arbeitsplätze, Unternehmen, Anleger, öffentliche Mittel und in den Köpfen der Menschen, die sich von einer tödlichen Gefahr bedroht glauben. Vermutlich werden die Maßnahmen gegen das Virus weltweit mehr Opfer fordern als das Virus selbst - z. B. Menschen die durch Existenzvernichtung, Armut, Stress, Gewalt, Einsamkeit oder folgende (Bürger-)Kriege sterben.

Tatsächlich verursacht das neue Coronavirus im Vergleich zu wirklich tödlichen Viren überwiegend eine milde Erkrankung mit typischen grippalen Symptomen, vom leichten Schnupfen bis hin zu Husten, Abgeschlagenheit, Fieber, Gliederschmerzen, in schweren Fällen auch Atemnot und Lungenentzündung. Es wird sich wie alle vergleichbaren Viren vermutlich überall verbreiten und danach an Fahrt verlieren, einpendeln oder verschwinden. Das Sommerhalbjahr wird im Bereich der nördlichen Hemisphäre zusätzlich zur Entspannung beitragen.

Was die wenigsten wissen: Es gibt Hunderte Viren – darunter allein mehrere Dutzend Influenzaviren wie H1N1 oder H2N3 –, die den Menschen ständig, rhythmisch, manchmal auch erstmalig begleiten und sich immer wieder in Form einer Pandemie ausbreiten. Das Immunsystem ist dafür meist gut gerüstet. Die Meldungen der Gesundheitsbehörden und Politik vermitteln hingegen den abwegigen Eindruck, dies sei das gefährlichste weltweit aktive Virus im Rahmen der derzeit einzigen Pandemie.

Man kann Leid nicht in Zahlen bemessen. Wer einen Angehörigen verliert, verdient alles Mitgefühl seiner Mitmenschen. Dies ist durch jede Grippe oder grippeartige Erkrankung möglich. Doch die Gefahr durch einen Erreger lässt sich nur durch Zahlen ausdrücken, namentlich die Mortalität (Sterblichkeit). Bislang starben weltweit rund 12.000 Menschen durch Corona (Stand 21.3.20). Ein Vielfaches dieser Zahl ist zu erwarten. Was zunächst katastrophal klingt, muss aber mit anderen

Todesursachen in Bezug gesetzt werden, um eine Relation zu erhalten. Prüfen Sie daher diese Zahlen! Denn weltweit sterben jedes Jahr rund 4 Millionen Menschen an Übergewicht, 7 Millionen am Rauchen, 1,5 Millionen an Tuberkulose und 1,25 Millionen durch Verkehrsunfälle. Neben den 20.000 Influenzaopfern ereignen sich in Deutschland jährlich rund 15.000 Todesfälle durch Krankenhausinfektionen und etwa 50.000 durch falsche oder überdosierte Medikamente, die auch v. a. Ältere betreffen. Erst eine weltweit zweistellige Millionenzahl von Coronaopfern würde an diesen Verhältnissen etwas ändern und den dramatischen aktuellen Berichten Recht geben. Zum Vergleich: Die spanische Grippe als gefährliche Pandemie forderte 1920 25-50 Millionen Todesopfer (u. a. auch durch Unterernährung). Bezogen auf die heutige Weltbevölkerung wären dies 100-200 Millionen Tote. Bislang deutet bei der Coronapandemie nichts auf diese Dimensionen hin. Sie ist ernst zu nehmen und entzieht sich genauer Prognosen, hat bislang aber weltweit noch nicht zu einem Anstieg der Gesamtsterblichkeit geführt, so sehr über einzelne Todesfälle berichtet wird.

Auf der Seite <https://www.worldometers.info/coronavirus> werden die Infektions-, Genesungs- und Sterbezahlen zum Coronavirus offiziell in Echtzeit erfasst. Das wirkt zunächst erschreckend (Deaths: 11.826). Doch wer genauer hinsieht und sich schon einmal mit Epidemiologie beschäftigt hat, entdeckt dort gute Nachrichten: In Deutschland hatten sich demnach bis zum 21.3.20 19.848 Menschen mit Corona infiziert, 68 davon verstarben (bei den anderen heilt die Infektion in der Regel folgenlos aus). Damit liegt die Mortalität (Anteil der Todesfälle) bei aktuell 0,34 % der gemeldeten Fälle. Nun bleiben aber die meisten Infektionen unbekannt, weil sie mild oder stumm verlaufen. Nimmt man an, dass jeder fünfte Infizierte beim Arzt vorstellig und gemeldet wird, so käme man auf eine Mortalität von 0,07 %, also noch unter der jährlichen Influenza (mit laut Robert Koch-Institut im Schnitt jedes Jahr 20.000 Todesfällen in Deutschland). In anderen Ländern liegen die Raten häufig höher. Das hängt u. a. von Lebensstandard, Demografie, Gesundheitsversorgung, aber auch der Art der Erfassung ab: Wenn z. B. nur die 2 % schlimmsten Fälle gemeldet werden, liegt die angegebene Mortalität beim Fünzigfachen des eigentlichen Wertes. Das ist eine Momentaufnahme und wird sich noch tendenziell nach oben entwickeln, zeigt aber eine deutlich bessere Ausgangslage, als die apokalyptische Berichterstattung signalisiert. Jeder sollte dies nachprüfen, nachrechnen und sich selbst ein Bild machen.

Nun kommt gerade im Angesicht einhelliger Betroffenheit auf kritisches Hinterfragen und diskutieren an. Denn Medien und Politik geben lediglich die Informationen weniger Virologen weiter. Daher vermisst man einen Diskurs ebenso wie demokratische Prozesse. Nur wenige Mediziner wie der Seuchenexperte,

Lungenfacharzt und Gesundheitspolitiker Wolfgang Wodarg liefern abweichende Sichtweisen (und sind keineswegs, wie behauptet, deshalb Verschwörungstheoretiker). Daher lohnt ein Blick auf solche Standpunkte, z. B. unter <https://www.youtube.com/watch?v=NBEd3p2R5Y> oder <https://www.youtube.com/watch?v=WhJB8xjaSrw>.

Noch einmal: Die Coronapandemie ist ernst zu nehmen, so wie es in der Geschichte schon viele ernstzunehmende Ereignisse gab, und sie wird wie jede Infektionswelle Opfer fordern, möglicherweise mehr als wir es von Influenzawellen kennen (dies steht jedoch noch nicht fest). Doch sie hat - nach allen bislang zur Verfügung stehenden Daten - nichts zu tun mit tödlichen Seuchen wie der Spanischen Grippe 1920 oder gar Ebola, sondern geht eher mit einem meist milden Verlauf und einer Sterblichkeit von deutlich unter einem Prozent einher. Welche Zahlen und Bilder auch immer durch die Medien gehen, müssen diese in Beziehung zu anderen Infektionen wie Tuberkulose oder Influenza gesetzt werden. Erst wenn ein Vielfaches dieser Zahlen erreicht wird, kann man von einem außergewöhnlichen Ereignis sprechen.

Wie auch immer man die aktuelle Situation betrachtet: Angst verengt und verhärtet die Sicht und richtet sie auf mich selbst und eine unsichtbare Bedrohung. Was erzählt wird, ist - eben immer - eine Erzählung. Das Gehirn arbeitet nicht mit Fakten, sondern mit Gefühlen und Geschichten. Und große Erzählungen hatten zwar in der Geschichte immer einen wahren Kern und große Überzeugungskraft, schossen aber auch immer über ihr Ziel hinaus und verursachten deutlich größeres Leid als die befürchtete Bedrohung.

[^ Inhalt](#)



Nachruf



Dr. Jürgen Schwappach, Hauptgeschäftsführer a. D. der Handwerkskammer Rhein-Main, Rechtsanwalt und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Am 13. März 2020 verstarb unser langjähriges Mitglied (von 2004 – 2020) des Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreises e. V. nach langer Krankheit.

Ab Beginn seiner Mitgliedschaft im DAW im Jahre 2004 arbeitete er auch aktiv bis 2010 im Vorstand für die rechtlichen Belange des Vereins. Er unterstützte den DAW tatkräftig bei Veranstaltungen im Hause der Handwerkskammer Rhein-Main und empfing Wirtschaftsdelegationen aus Asien. Nach seiner Pensionierung in 2010 zog er nach Köln, unterstützte und beriet den DAW jedoch weiterhin bei seinen Aufgaben. So lange es ihm möglich war, stellte er sich als Experte beim SES Senioren-Expert-Service für Auslandseinsätze zur Verfügung.

Wir sind ihm außerordentlich dankbar für seine Fürsorglichkeit, klugen Ratschläge und Freundschaft. Wir werden ihn sehr vermissen. Seiner Frau und der Familie sprechen wir unser herzliches Beileid aus und wünschen viel Kraft bei der Verarbeitung der Trauer.

Der Vorstand und die Mitglieder des
Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreises e. V.

[^ Inhalt](#)

Chinesisch-deutsches Kooperationsprojekt planmäßig



Bildquelle: DAW

Die Projekte der Tochterunternehmen für Luft- und Raumfahrtwissenschaft und -technologie im Ausland laufen normal weiter

Quelle: Beijing International Online, 07. März 2020 – gesendet von Yuezhao Zhao

In der anstrengendsten Phase der Prävention und Bekämpfung von Epidemien haben die Zentralunternehmen verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Projekte der Betriebe im Ausland reibungslos sicherzustellen, z.B. die Wiederaufnahme der Produktion und der Auftragsbearbeitung.

Beijing International Online berichtete über das Wasseraufbereitungsunternehmen WKS mit Hauptsitz in Dresden, das zu 100% im Besitz von China Aerospace Construction Group ist. Es arbeitet derzeit an über 1800 Projekte für kommunale Abwasserbehandlungen, Regenverschmutzung, industrielle Abwässer, Reinigung von Flüssen und Seen in verschiedenen Ländern entlang der Seidenstraße: Deutschland, Russland und Kasachstan. Der Sekretär des Unternehmens im Verwaltungsrat, Sun Da, sagte, dass an den aktuellen Projekten im Ausland normal weitergearbeitet wird.

In Guiyang, China wird zurzeit am chinesisch-deutschen Projekt „Guiyang Guiyi Information Automatic Control Project“ gearbeitet, das erste WKS-Projekt in China. Sun Da gab zu, dass deutsche Techniker, die in diesem Februar zum System-Debugging und zur Softwareschulung nach China kommen sollten, wegen der Epidemie des Corona-Virus nicht nach China gereist sind. Sie beteiligen sich jedoch aktiv an Projektdiskussionen über Online-Meetings. Die deutschen Mitarbeiter sind voller Vertrauen auf Chinas derzeitige Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Epidemien. Sie hoffen, die Vorarbeiten des Projekts so schnell wie möglich erledigen zu können. "Deutsche Mitarbeiter sind zuversichtlich bei der Prävention und Bekämpfung der inländischen Epidemie. Sie glauben, dass sie sofort in unser Land kommen können, um das Projekt-Debugging durchzuführen, sobald die inländische Epidemie behoben ist und das deutsche Gesundheitsministerium keine relevanten Warnhinweise mehr herausgibt."

Das "Guiyang Guiyi Informatization Automatic Control Project" ist ein Teil des Guiyi-Kläranlageprojekts. Mit der von WKS entwickelten RBS-Technologie für adaptive Mehrfachvariablen kann die Kläranlage unbeaufsichtigt sein und bleiben und durch präzise Prozessbetriebsparameter gesteuert, gelüftet und dosiert werden. Daher werden der Energie- und Chemikalienverbrauch und die Arbeitsbelastung des Personals reduziert, so dass die Abwasserbehandlung stetig in einem guten Prozessbetrieb bleibt.

Cheng Guodong, der für das Projekt von chinesischer Seite verantwortlich ist, sagte, dass trotz der Epidemie die ursprüngliche Fertigstellungszeit durch Online-Büro und Optimierung des Baufortschritts nicht verschoben werden muss. "Die Arbeiten außerhalb des Standorts werden wie ursprünglich geplant fortgesetzt. Beispielsweise wird das Steuerungshandbuch aktualisiert, die automatischen Steuerungsprogramme programmiert, unterstützt durch Online- und Telefonkonferenzen des Designinstituts und dem WKS-Unternehmen.

[^ Inhalt](#)

The Metzler logo is displayed in a dark blue rectangular box. The word "METZLER" is written in a white, serif, all-caps font. A thin white horizontal line is positioned directly beneath the text.

CHINA – Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie

Gesendet von Yuechao Zhao, DAW Repräsentant China



Bildquelle: DAW

China ergreift eine Reihe von Maßnahmen zur Stabilisierung der Beschäftigung inmitten der COVID-19-Pandemie, teilte die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) des Landes am Montag mit. Auf einer Pressekonferenz in Peking sagte Gao Gao, stellvertretender Generalsekretär der NDRC, dass die COVID-19 einen großen Einfluss auf die wirtschaftliche Funktionsweise und die Beschäftigung hat, da offizielle Statistiken zeigten, dass neue Arbeitsplätze in den letzten zwei Monaten gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Die Arbeitslosigkeit nahm im Februar zu.

Obwohl China bei der Seuchenbekämpfung positive Ergebnisse erzielt hat, wird die weltweite Verbreitung des Virus Unsicherheiten für die chinesische Wirtschaft schaffen, was laut Gao die Beschäftigung des Landes vor große Herausforderungen stellen wird.

"Für Wanderarbeitnehmer liegt der aktuelle Schwerpunkt unserer Arbeit darin, die Wiederaufnahme von Arbeit und Produktion aktiv und geordnet zu fördern und sie dazu zu führen, in geordneter Weise eine Beschäftigung in anderen Städten zu suchen. Gleichzeitig werden wir die Beschäftigung in lokalen und lokalen Gebieten unterstützen und geben der der Beschäftigung der Armen Vorrang ", sagte Gao Reportern.

"Für Hochschulabsolventen wird die Arbeitssuche sicherlich betroffen sein. China wird Subventionen bereitstellen, um Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen zu ermutigen, Absolventen zu beschäftigen. Staatliche Unternehmen müssen die Rekrutierung von Absolventen für zwei aufeinanderfolgende Jahre erhöhen. Die Behörden werden auch die Rekrutierung von Arbeitsplätzen auf niedriger Ebene ausweiten. Es werden auch Anstrengungen unternommen, um die Zahl der Rekrutierungen in der Armee zu erhöhen und mehr Arbeitsplätze zu schaffen für Auszubildende.", fügte Gao hinzu.

Laut Gao werden einige staatlich finanzierte unternehmerische Plattformen wie Gründerzentren teilweise Hochschulabsolventen und Wanderarbeitnehmern kostenlos zur Verfügung stehen, um ihnen ein gutes Umfeld für die Gründung eines eigenen Unternehmens zu bieten.

[^ Inhalt](#)

LAOS – Teil III – Kritik an der Länderinformation der GIZ/ BMZ

Dr. Hans-Peter Müller (Plädoyer für den Ausbau der Wasserkraft in Laos)



Bildquelle: Dr. Hans-Peter Müller

Bildunterschrift: Thomas Holz, Geschäftsführer von TeeGschwendner, auf Exkursion in Laos mit Dr. Hans-Peter Müller

Der letzte Absatz des Teils II über den Dammbruch in Laos unserer Ausgabe März 2020 endete von Dr. Hans-Peter Müller „Verifizierbar sind meine Thesen nicht, da der Zugang verboten ist und Unterlagen nicht herausgegeben werden“. Inzwischen bekam aber Dr. Müller Einsicht und kann damit seine Ausführungen untermauern.

TEIL III - Fortsetzung

Die „Asian Times“ beruft sich auf Prof. Richard Meehan von der Stanford University und nennt den Abfluss von etwa einem halben $\text{km}^3 = 500$ Millionen m^3 Wasser. Das entspricht in etwa meiner Berechnung von 480 Millionen m^3 Wasser in einem um 1/3 durch die enormen Regenfälle vergrößerten und um 8 m erhöhten Staubecken.

Dieser Abfluss entfaltete beim Austritt aus dem Bolaven-Plateau seine volle Wucht, riss 7 (6, 7 oder 8 nach Quellen) Dörfer mit sich, ergoss sich in den Fluss SeKong, erreichte die Grenze zu Kambodscha, und verteilte sich nach dem Durchgang durch ein Dschungelgebiet großflächig in der Ebene hinunter zum Mekong, ohne dann

großen weiteren Schaden anzurichten.

(siehe: *South China Morning Post*)

<https://translate.google.de/translate?hl=de&sl=en&u=https://blogs.agu.org/landslideblog/2019/09/11/xen-pian-xen-namnoy/&prev=search>

Den restlichen LAOS Teil III fordern Sie bitte über E-Mail an: daw@daw-ev.de

[^ Inhalt](#)

MALAYSIA - Covid-19: Regierung kündigt zusätzliche Hilfe für die Wirtschaft an

Gesendet von AHK Malaysia – DAW Repräsentanz



**Malaysian-German Chamber
of Commerce and Industry**
Deutsch-Malaysische
Industrie- und Handelskammer

Der malaysische Premierminister Muhyiddin kündigte an, dass zusätzliche 620 Millionen RM zur Unterstützung der Wirtschaft inmitten der Coronavirus-Pandemie zur Verfügung gestellt werden. Diese Geldhilfe wird das von der Vorgängerregierung angekündigte Konjunkturpaket in Höhe von 20 Milliarden RM ergänzen. Die Ausgaben werden einen Rabatt von 2 Prozent auf die Stromtarife für den gewerblichen, industriellen und landwirtschaftlichen Sektor zwischen April und September ermöglichen. Direkte Finanzhilfe in Form von monatlichen Auszahlungen wird den Arbeitnehmern, die in den kommenden sechs Monaten weniger als 4.000 RM monatlich verdienen, gewährt. Muhyiddin sagte auch, dass die Regierung Maßnahmen ergreifen werde, um das Vertrauen der Investoren zu gewährleisten, beispielsweise werden größere Regierungsprojekte wie die Eisenbahnverbindung an der Ostküste wie geplant weitergeführt. In seiner Rede betonte der Premierminister, dass sich die Regierung der Risiken bewusst ist, denen Unternehmen und Investoren ausgesetzt sind, und weitere Pläne zur Ankurbelung der heimischen Wirtschaft erörtern wird. / The Straits Times, Freies Malaysia

[^ Inhalt](#)

MALAYSIA steigt im Rechtsstaatlichkeits-Index um vier Ränge auf

Gesendet von AHK Malaysia – DAW Repräsentanz

Quelle: The Edge Markets, Malay Mail, World Justice Project



**Malaysian-German Chamber
of Commerce and Industry**
Deutsch-Malaysische
Industrie- und Handelskammer

Malaysia ist im Rechtsstaatlichkeitsindex 2020 (Rule of Law Index 2020), der vom World Justice Project (WJP) veröffentlicht wurde, um vier Plätze auf Platz 47 gestiegen. Das WJP ist eine unabhängige, multidisziplinäre Organisation, deren Aufgabe es ist, Wissen zu vermitteln, Bewusstsein zu verstärken und Maßnahmen zur Verbesserung der Rechtsstaatlichkeit weltweit anzuregen. Der Rechtsstaatlichkeitsindex ist ein quantitatives Instrument zur Beurteilung und Bereitstellung eines umfassenden Überblicks darüber, inwieweit ein Land in der Praxis der Rechtsstaatlichkeit folgt.

Der Index misst acht Dimensionen der Rechtsstaatlichkeit: Einschränkungen der Regierungsgewalt, Abwesenheit von Korruption, Transparenz der Regierung, Grundrechte, Ordnung und Sicherheit, Durchsetzung von Vorschriften, sowie Zivil- und Strafjustiz. Die Gesamtpunktzahl Malaysias im Bereich Rechtsstaatlichkeit verbesserte sich im diesjährigen Index um 5,1 Prozent, was in erster Linie auf die positiven Entwicklungen bei der Durchsetzung von Vorschriften und Grundrechten zurückzuführen ist. In der ostasiatischen Pazifikregion rangiert Malaysia nun auf Platz 7 von 15 Ländern und auf Platz 12 von 42 der Länder des oberen Mittelstandes. Nach Angaben der WJP trotz Malaysia mit diesen Verbesserungen einem globalen Trend, wonach die Mehrheit der Staaten eine Verschlechterung der allgemeinen Leistung im Bereich der Rechtsstaatlichkeit aufweist. / The Edge Markets, Malay Mail, World Justice Project.

MYANMAR – COVID-19 - Märkte in Yangon werden regelmäßig gereinigt

Quelle: MMT - Auszüge

Das Yangon City Development Committee (YCDC) setzte mehr Arbeiter für die Reinigung der Märkte in der Stadt ein, um einen Ausbruch von COVID-19 zu verhindern. U Than Htike, Leiter der Marktabteilung, sagte, das Marktreinigungsprogramm habe bereits am Dienstag begonnen. "Wir haben Marktbeamte und Stadtarbeiter angewiesen, auf Märkten alle zwei Stunden Desinfektionsmittel zu sprühen, um Infektionen zu vermeiden". Er sagte, dass Menschen, die auf den Markt kommen, werden mit Infrarot-Thermometern gescannt und mit Desinfektionsmittel ausgestattet.

Das YCDC wird auch Marktverkäufern beibringen, wie sie sich vor COVID-19 schützen können. "Wir werden Händedesinfektionsmittel, Seife und Wasser an den Markteingängen verteilen und die Verkäufer anweisen, Geländer und Stände häufig zu reinigen", sagte U Than Htike. Er bestritt die Gerüchte über einen Plan zur Schließung der öffentlichen Märkte zur Bekämpfung der Pandemie, bei der ca. 8200 Menschen in über 157 Ländern ums Leben kamen. U Than Htike sagte auch, dass YCDC-Mitarbeiter die Bedingungen auf den öffentlichen Märkten in der Stadt genau überwachen.

Myanmar hat noch keinen bestätigten COVID-19-Fall gemeldet seit dem Ausbruch im Dezember 2019 in Wuhan, China. Das Gesundheitsministerium sagte jedoch, drei im Ausland lebende Bürger Myanmars hätten sich mit der Krankheit infiziert, darunter eine 25-jährige Frau in Singapur und zwei Personen in der chinesischen Provinz Hubei. Beide Insassen haben sich inzwischen vollständig von der Krankheit erholt und wurden aus dem Krankenhaus entlassen.

VIETNAM - Immobilienfirmen kämpfen inmitten der Covid-19-Epidemie

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP, DAW-Repräsentant

Quelle: MMT - Auszüge



Bildquelle: DAW

Die Coronavirus-Epidemie hat den globalen Tourismus schockiert und Hotels und Resorts ernsthaft getroffen. Vor dem Ausbruch des Coronavirus empfing Vietnam jährlich 5,8 Millionen chinesische Reisende mit einem durchschnittlichen Ausgabenniveau von 100 USD pro Person und Tag. Hotels haben eine große Anzahl von Stornierungsanfragen für Zimmerbuchungen erhalten, nicht nur von Reisegruppen und Geschäftsleuten, sondern auch von Alleinreisenden. Resort-Immobilien haben am stärksten unter Covid-19 gelitten.

Unter solchen Bedingungen konzentrieren sich einige Immobilienfirmen auf die Entwicklung von High-End-Wohnungen, Tourismuskomplexen und Resorts mit Wohnraum in Grüngürteln im Jahr 2020.

[^ Inhalt](#)

VIETNAM - Steuererleichterungen und Bußgeldbefreiungen aufgrund von Coronavirus TST

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLT Vietnam, DAW-Repräsentant

Quelle: TST



Das Finanzministerium hat die örtlichen Steuerbehörden angewiesen, die Fristen für die Zahlung von Steuern und die Befreiung von Geldbußen auf diejenigen auszudehnen, die vom Ausbruch des Coronavirus betroffen sind. Es schrieb am 10. März an die örtlichen Steuerbehörden und forderte sie auf, Maßnahmen im Zusammenhang mit Steuererleichterungen und Steuerbefreiungen gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über das Steuermanagement zu ergreifen, um Unternehmen zu unterstützen, die mit Schwierigkeiten bei Produktion,

Warenverbrauch und Geschäftstätigkeit konfrontiert sind wegen des weltweit verbreiteten Virus.

Steuerzahler, die durch Naturkatastrophen, Brände und unerwartete Zwischenfälle materielle Schäden erleiden, können gemäß den Bestimmungen des General Department of Taxation einen Zahlungsaufschub erhalten, berichtete die VietnamPlus-Nachrichtenseite.

Das Finanzministerium forderte die Steuerzahler außerdem auf, einen Antrag bei den Finanzämtern einzureichen, die ihre Steuerkennzeichen direkt verwalten, um eine Fristenverlängerung der Steuerzahlung zu erhalten.

Dem Antrag ist ein Bericht beizufügen, in dem der Grund für eine Verlängerung der Steuerzahlung beantragt werden kann, z. B. eine Bewertung der beschädigten Materialien und eine Schadensbestätigung durch Polizeibehörden sowie Provinz- und Kommunalverwaltungen.

Darüber hinaus sind ein von einem Versicherer genehmigter Schadensersatzbericht und ein Vertrag, der die Verantwortlichkeiten von Einzelpersonen und Organisationen für die Entschädigung regelt, ebenfalls Teil des Antrags. Die Finanzbehörde ermöglicht es den Leitern der Steuerbehörden, die die Steuerzahler direkt verwalten, über die Höhe der zu verlängernden Steuern und die Verlängerungsfrist zu entscheiden. In Bezug auf die Befreiung von Geldbußen wurden die Steuerzahler ebenfalls aufgefordert, einen Antrag zu stellen.

Darüber hinaus forderte das allgemeine Steuerministerium die Steuerbehörden in den Provinzen und Städten des Landes auf, die Steuerpolitik für Steuerzahler umfassend einzuführen und Maßnahmen zu ergreifen, um die vom Coronavirus betroffenen Steuerzahler beim Ausfüllen und Einreichen des Antrags zu unterstützen und anzuweisen.

Die Finanzämter wurden gebeten, Fälle, die außerhalb ihrer Zuständigkeit liegen, der allgemeinen Steuerbehörde zu melden.

[^ Inhalt](#)

Termine und Veranstaltungen des DAW u. a.:

Aufgrund der jetzigen Situation werden die bereits angekündigten Veranstaltungen verschoben:

„Indonesiens neue Wirtschaftsstrategie“

Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.

Ort: Sheraton Hotel Büsing Palais Offenbach

„Diplomacy Club Frankfurt“ offizielle Eröffnung

Ort: Airport Club Frankfurt

Teilnahme nur über persönliche Einladung möglich

„Vietnam auf neuem Kurs mit Europa“

Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V. mit der
IHK Offenbach

Ort: IHK Offenbach

01.09.2020

25 Jahre „Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.“

Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Darüber hinaus forderte das allgemeine Steuerministerium die Steuerbehörden in den Provinzen und Städten des Landes auf, die Steuerpolitik für Steuerzahler umfassend einzuführen und Maßnahmen zu ergreifen, um die vom Coronavirus betroffenen Steuerzahler beim Ausfüllen und Einreichen des Antrags zu unterstützen und anzuweisen.

Die Finanzämter wurden gebeten, Fälle, die außerhalb ihrer Zuständigkeit liegen, der allgemeinen Steuerbehörde zu melden.

[^ Inhalt](#)

IMPRESSUM – April-Ausgabe 2020 DAW Newsletter

Herausgeber: DAW Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.,

Building C, office twenty, 2nd floor,

Robert-Bosch-Str. 32, 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main,

Tel. +49 6103 7315333, Fax +49 6103 7315331

E-Mail: daw@daw-ev.de Web: www.daw-ev.de

Alle Rechte vorbehalten. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass alle Haftungen ausgeschlossen sind. Die Texte und Bilder basieren auf Informationen aus dem Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreis e. V. sowie von Mitgliedern des DAW und anderen Unternehmen, von Ministerien in Deutschland oder aus Asien sowie Presseauszügen mit Quellenangaben.

Redigierung: Erich Willmann, Journalist

Finishing: Majid Mahmood

Bilder, Bannerwerbung, Logos und Texte: DAW, Frankfurter Sparkasse/ Dechema Ausstellungs GmbH/ Business & Diplomacy/ Martin Hoeck Stiftung/ Bankhaus METZLER/ AHK Malaysia/ Dr. Oliver Massmann, DAW-Repräsentant Vietnam/ Dr. H.-P. Müller, DAW-Repräsentant Thailand/ Christian Zehenter, Inhaber und leitender Redakteur, Textagentur Gesundheit, Medien Texte Redaktion/ Yuezhao Zhao, DAW-Repräsentant China

Für die Inhalte der eingesandten Texte, Banner, Links zu fremden Web-Seiten und Bildern übernehmen wir keine Verantwortung. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten, Bilder und Banner erfolgt nach der EU-Datenschutzgrundverordnung.

Einige Artikel, Kommentare usw. aus den genannten Quellen, die extrahiert oder reproduziert und elektronisch an uns weitergeleitet und nicht von uns verfasst wurden, stellen notwendigerweise nicht die Ansichten des DAW dar. Der DAW übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit der vorstehenden Angaben oder für Änderungen, die von nachfolgenden Empfängern vorgenommen werden können.

Copyright © 2020 DAW e.V., Alle Rechte vorbehalten.

[^ Inhalt](#)

Copyright © 2020 Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreis e. V., All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

